

Gedanken zur Offenbarung – Teil 92

Offenbarung Kapitel 14, Teil 8

Die erste Ernte der Erde

Offenbarung Kapitel 14, Verse 15-16

15Dann trat ein anderer Engel aus dem Tempel heraus und rief dem auf der Wolke Sitzenden mit lauter Stimme zu: »Lege deine Sichel an und beginne die Ernte! Denn die Zeit zum Ernten ist gekommen, weil die Ernte der Erde dürr (= vollreif) geworden ist.« 16Da ließ der auf der Wolke Sitzende seine Sichel über die Erde fahren, und die Erde wurde abgeerntet.

Während Jesus Christus auf einer Wolke sitzt und vom Himmel auf die Erde kommt, ruft ein Engel aus dem Tempel Ihm mit lauter Stimme zu, dass Er die Ernte der Erde beginnen soll, weil die Zeit reif ist. Dies ist weder ein Auftrag noch ein Befehl, sondern vielmehr ein Schrei der Verzweiflung, dass es reicht und der HERR Jesus Christus dem Bösen auf der Welt ein Ende setzen möge.

Der himmlische Vater hatte ja das Gericht auf Seinen Sohn übertragen:

Johannes Kapitel 5, Verse 22-23

22“Denn auch der Vater ist es nicht, der jemand richtet; sondern Er hat das Gericht ganz dem Sohne übertragen, 23damit alle den Sohn ebenso ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt auch den Vater nicht, der Ihn gesandt hat.“

Im Unterschied zum Tempel im Himmel ...

Offenbarung Kapitel 14, Vers 17

Dann trat noch ein anderer Engel aus dem Tempel im Himmel heraus, der

gleichfalls eine scharfe Sichel hatte.

... geht es in **Offbg 14:15** um den wiederaufgebauten Tempel auf der Erde in Jerusalem, in den sich der Antichrist gesetzt und behauptet hat, Gott zu sein. So wie einst das Blut Abels Stimme bekam und von der Erde aus zu Gott um Rache schrie und das Geschrei der Sünden von Sodom und Gomorra den Thron Gottes erreichte, so steigt nun das böse Treiben Babylons durch den lauten Ruf des Engels, der Augenzeuge dieser Gräuel ist, zu dem Richter Jesus Christus hinauf, der im Begriff steht, mit Seiner scharfen Sichel zur Ernte auf die Erde zu kommen.

So schlimm, wie es derzeit auf der Erde zugeht, kann und darf es einfach nicht weitergehen.

Psalmen Kapitel 102, Verse 14-16

14Du wirst Dich erheben, Dich Zions erbarmen, denn Zeit ist's, Gnade an ihm zu üben: Die Stunde ist da 15- denn Deine Knechte lieben Zions Steine, und Weh erfasst sie um seinen Schutt –, 16damit die Heiden fürchten lernen den Namen des HERRN und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit.

Schon der Prophet Joel weissagte über diesen alles verändernden Augenblick und ruft den Engeln zu:

Joel Kapitel 4, Vers 13

„Legt die Sichel an, denn die Ernte ist reif! Kommt und stampft, denn die Kelter ist voll, ja, die Kufen fließen über, denn ihre Gottlosigkeit ist groß!“

Und nun beginnt mit dem lauten Ruf des Engels aus dem Tempel in Jerusalem das Fanal zur großen Ernte. Das Endgericht für den Antichristen und den Falschen Propheten sowie für die Satansanbeter ist nicht mehr aufzuhalten. Gottes Geduld, Barmherzigkeit und Gnade ist zwar unfassbar

groß, aber sie ist BEGRENZT! ER besitzt große Langmut, aber irgendwann ist das Maß voll. Und dieser Moment ist jetzt gekommen.

Was nun erfolgt, ist mit dem menschlichen Verstand nicht erfassbar. Diese Gerichtsperiode ist der Beginn der sämtlicher Katastrophen, die in Bälde über diese Erde ergehen:

- Die Zornschaalen Gottes werden ausgegossen
- Babylon stürzt zum Entsetzen der ganzen Welt in den Feuersee
- Die wichtigsten Lebensnerven des Antichristen werden durchtrennt
- Die Hure Babylon wird ihrer Schätze beraubt und mit Plagen, Elend und Feuer überschüttet
- Die Gnadenzeit ist zu ihrem Ende gekommen

„Die Erde wurde abgeerntet“ ist der Abschluss dieses Gnadenzeitalters, genauso wie Jesus Christus es vorhergesagt hatte:

Matthäus Kapitel 13, Vers 39

„Der Feind ferner, der das Unkraut gesät hat, ist der Teufel; die Ernte ist das Ende dieser Weltzeit, und die Schnitter sind Engel.“

Der Höhepunkt dieser Gerichtsperiode wird dann die Schlacht von Harmagedon sein, der Endkampf aller Völker gegen Jesus Christus.

Das Ernten in **Offenbarung Kapitel 14** scheint mit den letzten Tagen der Herbstfeste zu tun zu haben. Mit dem Ausdruck „**Die Ernte der Erde ist vollreif geworden**“ ist die Tatsache verbunden, dass zwei Arten von Früchten eingesammelt werden. Die erste Ernte (**Verse 14-16**) sind die Gerechten von:

Matthäus Kapitel 24, Verse 30-31

30Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden alle Geschlechter (oder: Völker) der Erde wehklagen und

werden den Menschensohn auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit kommen sehen. 31Und Er wird Seine Engel unter lautem Posaunenschall aussenden, und sie werden Seine Auserwählten von den vier Windrichtungen her versammeln, von dem einen Himmelsende bis zum andern.

Matthäus Kapitel 25, Verse 31-32

31“Wenn aber der Menschensohn in Seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit Ihm, dann wird Er sich auf den Thron Seiner Herrlichkeit setzen; 32alle Völker werden alsdann vor Ihm versammelt werden, und Er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet.“

Der Ernte der Ungerechten ist überreif, d. h. sie ist buchstäblich ausgetrocknet und verdorrt. Das Getreide ist nicht mehr verwendbar und taugt nur noch dazu, zusammengetragen und ins Feuer geworfen zu werden.

Matthäus Kapitel 13, Verse 40-43

40“Wie nun das Unkraut gesammelt und im Feuer verbrannt wird, so wird es auch am Ende der Weltzeit der Fall sein: 41 Der Menschensohn wird Seine Engel aussenden; die werden aus Seinem Reich alle Ärgernisse (d.h. Verführer) und alle die sammeln, welche die Gesetzlosigkeit üben, 42und werden sie in den Feueröfen werfen: Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein. 43Alsdann werden die Gerechten im Reich ihres Vaters wie die Sonne leuchten (vgl. Dan 12,3). Wer Ohren hat, der höre!“

Die Zeit für Jesus Christus ist jetzt gekommen, das Gericht einzuläuten. Gottes Grimm hat seine Grenze erreicht, und Sein Zorn über die Ungerechten wird jetzt ausgegossen.

Die zweite Ernte der Ungerechten und die Weinlese

Offenbarung Kapitel 14, Verse 17-20

17Dann trat noch ein anderer Engel aus dem Tempel im Himmel heraus, der gleichfalls eine scharfe Sichel hatte, 18und ein anderer Engel kam aus dem Altar heraus; der hatte Macht über das Feuer und rief dem, der die scharfe Sichel hatte, mit lauter Stimme die Worte zu: »Lege deine scharfe Sichel an und schneide den Fruchtertrag (= die Trauben) am Weinstock der Erde ab! Denn seine Trauben sind reif geworden.«

19Da ließ der Engel seine Sichel über die Erde fahren, erntete den Weinstock der Erde ab und schüttete (die Trauben) in die große Zorneskeller Gottes.

20Hierauf wurde die Kelter draußen vor der Stadt getreten: Da kam Blut aus der Kelter hervor bis hinauf an die Zügel der Pferde (und ergoss sich) sechzehnhundert Stadien (d.h. vierzig Meilen = 296 Kilometer) weit.

Der Apostel Johannes sieht die Wiederkunft des HERRN auf die Erde in verschiedenen Aspekten. Hier haben wir denselben Vorgang wie in den **Versen 15-16**, nur handelt es sich diesmal um die WEINLESE. Dieser Engel kommt aus dem Tempel im Himmel und hat einen anderen Auftrag. Ein anderer Engel, kommt aus dem himmlischen Altar hervor und hat Macht über das Feuer, welches ein Symbol für die vielen Gebete der Heiligen um Gerechtigkeit ist, die nun endlich erhört werden. Als Antwort auf ihre Gebete ist jetzt die Ernte des Gerichts gekommen, denn die Bosheit der Ungerechten hat das Höchstmaß erreicht. Er ruft dem Engel mit der Sichel zu, dass er nun den Weinstock abernten möge, womit das Gericht über die Ungerechten gemeint ist, denn Jesus Christus will Israel, was im Alten Testament als „der Weinstock“ bezeichnet, erretten.

Psalmen Kapitel 80, Vers 9

Einen Weinstock hast aus (oder: in) Ägypten Du ausgehoben, hast Heidenvölker vertrieben, ihn eingepflanzt.

Jesaja Kapitel 5, Verse 1-7

Lasst Mich doch einmal von einem Herzensfreunde singen, nämlich das Lied Meines Freundes von seinem Weinberg! Einen Weinberg hatte Mein Herzensfreund an einer fruchtbaren Anhöhe. 2ER grub ihn um, säuberte ihn von Steinen und bepflanzte ihn mit Edelreben; Er baute einen Turm mitten in ihm, hieb auch gleich eine Kelterkufe in ihm aus und wartete dann darauf, dass er Trauben hervorbringe; doch er brachte nur Herlinge (= Herblinge) hervor. 3Und nun, ihr Bewohner Jerusalems und ihr Männer von Juda, gebt doch ein Urteil ab in der Streitsache zwischen Mir und Meinem Weinberg! 4Was hätte man noch mehr für Meinen Weinberg tun können, das ICH nicht an ihm getan hätte? Warum musste ich erwarten, dass er Trauben bringen würde, während er doch Herlinge gebracht hat? 5So will ICH euch denn jetzt kundtun, was ICH mit Meinem Weinberge machen will: Die Umzäunung will ICH von ihm wegnehmen, damit er abgefressen wird, und seine Mauer niederreißen, damit er zertreten wird. 6ICH will ihn ganz wüst werden lassen: Er soll nicht mehr beschnitten und nicht mehr behackt werden, sondern in Dornen und Disteln soll er aufschießen, und den Wolken will ICH gebieten, keinen Regen mehr auf ihn fallen zu lassen. – 7Denn der Weinberg des HERRN der Heerscharen ist das Haus Israel, und die Männer von Juda sind die Pflanzung, an der sein Herz hängt. Er wartete auf Rechtspflege, und siehe da: Blutvergießen! Auf Gerechtigkeit (= treue Pflichterfüllung), und siehe da: Wehgeschrei!“

Hosea Kapitel 10, Verse 1-2

Ein üppig rankender Weinstock war Israel, (ein Weinstock,) der auch Früchte ansetzte; aber wie seine Früchte sich mehrten, so mehrten sich bei ihm auch die Altäre; je reicher sein Land trug, desto schönere Malsteine (oder: Standbilder Baals) fertigten sie an. 2Untreu war ihr Herz: Jetzt sollen sie es büßen! Ihre Altäre wird Er (d.h. der HERR) zertrümmern, ihre Malsteine zerschlagen.

Das bedeutet nichts Anderes, als dass der Hauptteil Israels dem Antichristen und dem Falschen Propheten zum Opfer gefallen sind und dass er sich auf Satan eingelassen hat. Deshalb wird Jesus Christus alle Feinde Gottes zertreten, so dass Sein Volk gerettet werden kann.

Im Neuen Testament identifiziert sich Jesus Christus im Fleisch mit Israel und bezeichnet sich selbst als „der Weinstock“ und Seine Jünger als „die Reben“.

Johannes Kapitel 15, Verse 1-6

„**ICH bin der wahre Weinstock, und Mein Vater ist der Weingärtner. 2Jede Rebe an Mir, die keine Frucht bringt, entfernt Er, und jede (Rebe), die Frucht bringt, reinigt Er, damit sie noch mehr Frucht bringe. 3Ihr seid bereits rein infolge des Wortes, das ICH zu euch geredet habe: 4Bleibt in Mir, so bleibe ICH in euch. Wie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr es nicht, wenn ihr nicht in Mir bleibt. 5ICH bin der Weinstock, ihr seid die Reben: Wer in Mir bleibt und in wem ICH bleibe, der bringt reichlich Frucht; dagegen ohne Mich könnt ihr nichts vollbringen. 6Wer nicht in Mir bleibt, der wird weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; man sammelt sie dann und wirft sie ins Feuer: Da verbrennen sie.“**

Wie haben es in **Offenbarung Kapitel 14** also mit zwei unterschiedlichen Gerichten zu tun:

1.

Jesus Christus kommt gekröntes Hauptes auf einer weißen Wolke als Richter über die Nationen, die Ihn abgelehnt haben. Deshalb wird sich der Zorn Gottes über sie ergießen, und ihr ewiges Schicksal ist der Feuersee.

2.

Jesus Christus kommt aus dem himmlischen Tempel und streitet bei der Schlacht von Harmagedon für Israel, damit es wieder in Seinem Land

gesammelt werden kann. Zuvor wird Israel aber durch den Antichristen und den Falschen Propheten viel Leid erfahren; aber durch das Erscheinen von Jesus Christus erkennen, dass es sich bei Ihm um den Messias handelt, den es einst abgelehnt hatte. Wenn die Juden dann sehen, wie Er für sie kämpft, werden sie sich zu Ihm bekehren.

Die Juden hatten die Entrückung der Jünger von Jesus Christus mitbekommen, wenn nicht, dann zumindest die der zwei Zeugen Gottes. Sie haben Babylon in den Feuersee stürzen sehen, und nun erleben sie, wie Jesus Christus alle Feinde Gottes vernichtet.

Matthäus Kapitel 24, Verse 29-31

29»Sogleich aber nach jener Drangsalszeit wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren; die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels in Erschütterung geraten. 30Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes (der Menschensohn von Offbg 14:14) am Himmel erscheinen, und dann werden alle Geschlechter (oder: Völker) der Erde wehklagen und werden den Menschensohn auf den Wolken des Himmels (das ist die lichte Wolke von Offbg 14:14) mit großer Macht und Herrlichkeit kommen sehen. 31Und Er wird Seine Engel unter lautem Posaunenschall aussenden, und sie werden Seine Auserwählten (das ist die Weinlese, Israel) von den vier Windrichtungen her versammeln, von dem einen Himmelsende bis zum andern.“

Jesaja Kapitel 13, Verse 10-11

10Denn die Sterne des Himmels und die großen Sternbilder unter ihnen lassen ihr Licht nicht mehr leuchten; die Sonne verfinstert sich schon bei ihrem Aufgang, und der Mond lässt sein Licht nicht scheinen. 11“Ja, heimsuchen will ICH am Erdkreis jegliche Bosheit und an den Gottlosen ihre Verschuldung; dem Hochmut der Stolzen will ICH ein Ende machen und den Hochmut der Gewalttätigen erniedrigen.“

Jesaja Kapitel 34, Verse 4-5

4“Auch das gesamte (Sternen-) Heer des Himmels wird sich auflösen und der Himmel sich zusammenrollen wie eine Schriftrolle, und sein ganzes Heer wird zerfallen, wie das Laub vom Weinstock abwelkt und wie dürre Blätter (oder: vertrocknende Früchte) vom Feigenbaum abfallen. 5Wenn Mein Schwert sich im Himmel berauscht hat, siehe, dann soll es auf Edom herabfahren und auf das von Mir dem Untergang geweihte Volk zum Strafgericht.“

Sacharja Kapitel 12, Verse 10-12

10“Sodann will ICH über das Haus Davids und über die Bewohner Jerusalems den Geist der Gnade und der Bitte um Gnade ausgießen, so dass sie auf Den hinblicken werden, Den sie durchbohrt haben, und um Ihn wehklagen, wie man um den einzigen Sohn wehklagt, und bitterlich Leid um Ihn tragen, wie man um den (Tod des) Erstgeborenen Leid trägt.« 11An jenem Tage wird die Trauer in Jerusalem so groß sein wie einst die Trauer um Hadad-Rimmon in der Ebene von Megiddo. 12Da wird das Land wehklagen, jedes Geschlecht für sich besonders: Das Geschlecht des Hauses Davids für sich, auch ihre Frauen für sich; das Geschlecht des Hauses Nathans für sich, auch ihre Frauen für sich.“

Wenn Israel die Kelter des Zorns Gottes sieht, wird es bereuen, Jesus Christus als seinen Messias abgelehnt zu haben und sich zu Ihm bekehren.

Die zweite Ernte besteht aus den Ungerechten.

Matthäus Kapitel 25, Verse 41-46

41“Aldann wird Er auch zu denen auf Seiner linken Seite sagen: ›Hinweg von Mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine

Engel bereitet ist! [42](#)Denn ICH bin hungrig gewesen, aber ihr habt Mir nichts zu essen gegeben; ICH bin durstig gewesen, aber ihr habt Mir nichts zu trinken gereicht; [43](#)ICH bin ein Fremdling gewesen, aber ihr habt Mich nicht beherbergt; ohne Kleidung, aber ihr habt Mich nicht bekleidet; krank und im Gefängnis (habe ICH gelegen), aber ihr habt Mich nicht besucht.< [44](#)Dann werden auch diese antworten: ›HERR, wann haben wir Dich hungrig oder durstig, als einen Fremdling oder ohne Kleidung, wann krank oder im Gefängnis gesehen und haben Dir nicht gedient?‹ [45](#)Dann wird Er ihnen zur Antwort geben: ›Wahrlich ICH sage euch: Alles, was ihr einem von diesen Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch Mir nicht getan.< [46](#)Und diese werden in die ewige Strafe gehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.«

Beide Ereignisse scheinen mit dem Gericht über die Nationen verbunden zu sein, welches erfolgt, wenn Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkehrt.

Bei diesem Gericht über die Nationen ist klar, dass die Gerechten in das Reich eingehen werden, was für sie vorbereitet wurde. Dann werden die Ungerechten in den Feuersee geworfen. Das ist Sinn und Zweck von **Offenbarung Kapitel 14.**

Somit erfüllen sich auch die prophetischen Worte von:

Joel Kapitel 4, Vers 13

„Legt die Sichel an, denn die Ernte ist reif! Kommt und stampft, denn die Kelter ist voll, ja, die Kufen fließen über, denn ihre Gottlosigkeit ist groß!“

5.Mose Kapitel 32, Vers 33

[32](#)Doch vom Weinstock Sodoms stammt ihr Weinstock und aus den Gefilden Gomorrhas: Ihre Trauben sind Giftrauben, gallenbittere Beeren haben sie; [33](#)Schlangengeifer ist ihr Wein und grausiges Otterngift.

Jesaja Kapitel 63, Vers 3

„Die Kelter habe ICH getreten, ICH allein, denn von den Völkern stand niemand Mir bei; da habe ICH sie in Meinem Zorn niedergetreten und in Meinem Grimm zerstampft; dabei ist ihr Lebenssaft an Meine Kleider gespritzt, so dass ICH Meine ganze Gewandung besudelt habe.“

Jesus Christus erklärte Seinen Jüngern Sein Gleichnis vom Weizen und vom Unkraut:

Matthäus Kapitel 13, Verse 24-30 + 36-43

24Ein anderes Gleichnis legte Er ihnen so vor: »Mit dem Himmelreich verhält es sich wie mit einem Manne, der guten Samen auf seinem Acker ausgesät hatte. 25Während aber die Leute schliefen, kam sein Feind, säte Unkraut zwischen den Weizen und entfernte sich dann wieder. 26Als nun die Saat aufwuchs und Frucht ansetzte, da kam auch das Unkraut zum Vorschein. 27Da traten die Knechte zu dem Hausherrn und sagten: ›Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn nun das Unkraut?‹ 28Er antwortete ihnen: ›Das hat ein Feind getan.‹ Die Knechte fragten ihn weiter: ›Willst du nun, dass wir hingehen und es zusammenlesen?‹ 29Doch er antwortete: ›Nein, ihr würdet sonst beim Sammeln des Unkrauts zugleich auch den Weizen ausreißen. 30Lasst beides zusammen bis zur Ernte wachsen; dann will ich zur Erntezeit den Schnittern sagen: 'Lest zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, damit man es verbrenne; den Weizen aber sammelt in meine Scheuer!‹«

36Hierauf entließ Er die Volksmenge und begab sich in Seine Wohnung. Da traten Seine Jünger zu Ihm und baten Ihn: »Erkläre uns das Gleichnis vom Unkraut auf dem Acker!« 37ER antwortete: »Der Mann, der den guten Samen sät, ist der Menschensohn; 38der Acker ist die Welt; die gute Saat, das sind die Söhne (= Angehörigen) des Reiches; das Unkraut dagegen sind die Söhne (= Angehörigen) des Bösen; 39der Feind ferner, der das Unkraut

gesät hat, ist der Teufel; die Ernte ist das Ende dieser Weltzeit, und die Schnitter sind Engel. [40](#)Wie nun das Unkraut gesammelt und im Feuer verbrannt wird, so wird es auch am Ende der Weltzeit der Fall sein: [41](#)Der Menschensohn wird Seine Engel aussenden; die werden aus Seinem Reich alle Ärgernisse (d.h. Verführer) und alle die sammeln, welche die Gesetzlosigkeit üben, [42](#)und werden sie in den Feuerofen werfen: Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein. [43](#)Als dann werden die Gerechten im Reich ihres Vaters wie die Sonne leuchten. Wer Ohren hat, der höre!«

Hier sagt Jesus Christus von sich selbst, dass Er der Menschensohn und der Sämann ist, und Er erklärt, dass die Engel die Schnitter sind. Alle Menschen, die nicht für Sein Reich tauglich sind, werden in den Feuersee geworfen.

Dieses Gleichnis trifft genau auf das zu, was uns in **Offenbarung Kapitel 14, Verse 17-20** gesagt wird. Zunächst werden die Gerechten Zugang zum Reich Gottes bekommen (**Verse 14-16**) und danach werden die Bösen entfernt. Aus dem Kontext geht klar ersichtlich hervor, dass die Ungerechten noch mit ansehen werden, wie die Gerechten das Reich Gottes in Besitz nehmen, bevor sie entfernt werden.

In **Vers 20** erfolgt die große Abschlachtungen aller derer, die beim Gericht über die Nationen für ungerecht befunden wurden. Jesus Christus wird KEINE Gnade über sie walten lassen, die sich erdreistet haben, gegen Ihn kämpfen zu wollen. Ihr Todesurteil wird aber nicht innerhalb der Stadt erfolgen, die der Friedefürst aus den Händen des Antichristen befreit hat, sondern vielmehr außerhalb direkt am Feuersee, in welchen am Ende des Tausendjährigen Reiches auch der Tod und das Totenreich geworfen werden.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 14-15

[14](#)Hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den Feuersee geworfen.

Dies ist der zweite (d.h. endgültige) Tod, nämlich der Feuersee; [15](#)und wenn

jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Alle Feinde Gottes, welche die 7 Zornschalengerichte überlebt haben, werden wie Trauben von dem Weinstock der Erde zusammengelesen und in die große Weinkelter des Grimmes Gottes geworfen.

Eine Weinkelter bestand in früheren Zeiten aus zwei aufeinander stehenden, steinernen Becken, welche durch eine Rinne miteinander verbunden waren. In dem höher gelegenen Becken wurden die Trauben getreten und in dem unteren der Saft aufgefangen. Das Aufspritzen des Saftes beim Zerplatzen der Trauben ist ein sehr eindrucksvolles Bild für das Blut derer, die durch Jesus Christus vernichtet werden.

Klagelieder Kapitel 1, Vers 15

Der HERR hat alle meine tapferen Krieger in meiner Mitte weggerafft; er hat ein Opferfest gegen mich ausgerufen, um meine junge Mannschaft zu zerschmettern: Der Herr hat der jungfräulichen Tochter Juda die Kelter getreten.

Das Völkergericht von Harmagedon wird außerhalb von Jerusalem stattfinden in der Ebene von Megiddo oder dem Tal Josaphat. Die Fläche des Blutbades, was dort geschieht, wird 296 km betragen. Das bedeutet, dass das Schlachtfeld größer sein wird als das gesamte heutige Staatsgebiet Israels. Und das Blut wird bis an die Zügel der Pferde aufsteigen. Wenn das Blutbad seinen Höhepunkt erreicht hat, werden die Flussbetten und Gräben außerhalb Jerusalems mit dem Blut der Feinde Gottes angefüllt sein. Es werden Millionen Menschen an der Schlacht von Harmagdon beteiligt sein, denn es werden sich ALLE Nationen dort versammeln, um gegen Jesus Christus zu kämpfen. Doch wird es eher ein Gemetzel sein, als ein richtiger Kampf. Dabei erringt Jesus Christus den Sieg für Israel und zerschmettert

alle Seine Feinde! Dann werden diese erleben, was es heißt, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen:

Hebräer Kapitel 10, Vers 31

Schrecklich ist es, dem lebendigen Gott in die Hände zu fallen!

Jesus Christus wird bei Seiner Wiederkunft auf die Erde als Richter kommen wie ein brüllender Löwe. ER wird dann NICHT mehr als Kind geboren und als unschuldiges Lamm am Kreuz sterben und vor Seinem Gericht auch keine Bergpredigt mehr halten. ER wird 200 Millionen Reitersoldaten der Vereinten Nationen unter Seinen Füßen zertreten, so dass sich ihr Blut 295 km über das Land ergießt. Beim ersten Mal kam Er als Lamm, aber bei Seiner Wiederkunft auf die Erde wird Er als brüllender Löwe auftreten.

Jesaja Kapitel 31, Kapitel 4

Denn so hat der HERR zu mir gesprochen: »Gleichwie der Löwe, der Jungfeu, über seinem Raube brummt – die volle Zahl der Hirten hat man gegen Ihn aufgeboden, aber vor ihrem Geschrei erschrickt Er nicht, und trotz ihres Getümmels wird Ihm nicht bange –, so wird der HERR der Heerscharen herabfahren zur Heerfahrt auf (oder: gegen) den Berg Zion und auf dessen Anhöhe.

Jeremia Kapitel 25, Verse 30-31

30»Du aber sollst bei der Verkündigung aller dieser Drohworte zu ihnen sagen: »Der HERR brüllt aus der Höhe und lässt Seine Stimme erschallen (= donnert) aus Seiner heiligen Wohnstätte! Laut brüllt Er über Seine Aue hin, lässt ein Jauchzen erschallen wie die Keltertreter gegen alle Bewohner der Erde. 31Bis ans Ende der Erde dringt der Schall; denn der HERR geht mit den Völkern ins Gericht; Er bringt Seine Sache mit der ganzen Menschheit zum Austrag: Die Gottlosen gibt Er dem Schwerte preis!« – so lautet der Ausspruch des HERRN.

5. Mose Kapitel 32, Verse 41-43

41 „Hab' ICH Mein blitzendes Schwert geschärft und hat Meine Hand zum Gericht gegriffen, so werde ICH Rache an Meinen Feinden nehmen und denen vergelten, die Mich hassen! 42 Meine Pfeile will ICH mit Blut trunken machen, und Mein Schwert soll Fleisch fressen mit dem Blut der Erschlagenen und Gefangenen, vom Haupt der Fürsten des Feindes!«

43 Jubelt, ihr Heidenvölker, über Sein Volk! Denn Er wird das Blut Seiner Knechte rächen und Rache an Seinen Bedrängern nehmen und entsündigen Sein Land, Sein Volk.“

Offenbarung Kapitel 19, Verse 13 + 15-16

13 Bekleidet ist er mit einem in Blut getauchten Gewande (oder: Mantel), und Sein Name lautet »das Wort Gottes«.

15 Aus Seinem Munde geht ein scharfes (oder: spitzes; vgl. 1,16) Schwert hervor, mit dem Er die Völker (nieder)schlagen soll, und Er wird sie mit eisernem Stabe weiden, und Er ist es, der die Kelter des Glutweins des Zornes des allmächtigen Gottes tritt. 16 An Seinem Gewande (oder: Mantel), und zwar an Seiner Hüfte, trägt Er den Namen geschrieben: »König der Könige und HERR der Herren«.

Was für ein schrecklicher Tag wird das für die Ungerechten sein!

Dieses schrecklich blutige Bild wird heutzutage massenweise von den Predigern abgelehnt, und sie weigern sich, das **Buch der Offenbarung** vor allem in diesem Punkt wörtlich zu nehmen. Sie portraituren lieber einen „Christus“, der in ihr verwässertes, modernes Besänftigungskonzept passt. Aber das wahre Bild, das uns hier in **Offenbarung Kapitel 14** aufgezeigt wird, ist so schrecklich, das einem das Blut in den Adern gefriert. Aber es ist alles wörtlich und buchstäblich zu nehmen.

Der Prophet Joel spricht ein großes „Wehe“ für all die Ungerechten aus, die

diesen Tag erleben werden.

Joel Kapitel 1, Vers 15

»Wehe über den Tag!« Denn nahe steht der Tag des HERRN bevor, und er kommt als eine Vergewaltigung vom Allgewaltigen her.

Die Prediger von heute sympathisieren stattdessen lieber mit denjenigen, die auch folgende Bibelstelle ablehnen:

Nahum Kapitel 1, Verse 2-6

2Ein eifernder (oder: eifersüchtiger) und rächender Gott ist der HERR, ja ein Rächer ist der HERR und voller Zornesglut; Rache übt der HERR an Seinen Widersachern und trägt Seinen Feinden (ihre Verschuldungen) nach. 3Der HERR ist wohl langsam zum Zorn und groß an Gnade, lässt aber (den Schuldigen) keineswegs ungestraft. Durch Sturm und Ungewitter geht der Weg des HERRN, und Gewölk ist der Staub Seiner Füße. 4ER schilt (oder: bedroht) das Meer und legt es trocken und lässt alle Ströme versiegen; Basan und der Karmel verdorren, und die Blüte (oder: das Grün) des Libanons verwelkt. 5Die Berge erbeben vor Ihm, und die Hügel zerschmelzen (oder: geraten ins Wanken); die Erde hebt sich bei Seinem Anblick empor, der Erdkreis samt allen, die darauf wohnen. 6Wer kann vor Seinem Groll bestehen und wer standhalten bei der Glut Seines Zornes? Sein Grimm wirkt sich wie Feuer aus, und die Felsen zerspringen vor Ihm (oder: geraten in Brand vor Ihm).

Solche ernsthaften Bibelstellen werden vom modernen Menschen nicht deswegen abgelehnt, weil sie schwer verständlich sind; sie werden nicht verändert, weil sie zu unklar sind; und die Bibel wird auch nicht beiseite gelegt, weil sie zu apokalyptisch und symbolisch ist, sondern das Wort Gottes wird zurückgewiesen, weil es den sündigen Menschen verurteilt. Und deshalb sind die sündigen Menschen gegen die Bibel eingestellt, weil sie tief in ihrem

Inneren wissen, dass sie die dort beschriebenen Gerichte treffen wird.

Joel Kapitel 4, Verse 12-17

12»Die Völker sollen sich aufmachen und in das Tal Josaphat hinabziehen; denn dort will ICH zu Gericht sitzen über alle Heidenvölker ringsum. 13Legt die Sichel an, denn die Ernte ist reif! Kommt und stampft, denn die Kelter ist voll, ja, die Kufen fließen über, denn ihre Gottlosigkeit ist groß!« – 14Scharen über Scharen treffen im Tal der Entscheidung ein, denn nahe ist der Tag des HERRN im Tal der Entscheidung. 15Sonne und Mond verfinstern sich, und die Sterne verlieren ihren Glanz; 16der HERR brüllt (= donnert) vom Zion her und lässt Seine Stimme (d.h. Seinen Donner) aus Jerusalem erschallen, so dass Himmel und Erde erbeben; aber für Sein Volk ist der HERR eine Zuflucht und eine feste Burg für die Kinder Israel. 17»Da werdet ihr denn erkennen, dass ICH, der HERR, euer Gott bin, der ICH auf dem Zion wohne, Meinem heiligen Berge; und Jerusalem wird dann heiliges Gebiet sein, welches Ausländer nie wieder durchziehen werden.«

Jesus Christus wird Jerusalem vor diesem gewaltigsten Blutbad, das die Welt je gesehen hat, bewahren, und Er wird draußen vor den Toren der Stadt für die jungfräuliche Tochter Juda die Kelter treten.

Was für ein wunderbarer Tag der Errettung für Israel!

Dies soll uns heute schon als Ermahnung dienen:

Psalmen Kapitel 2, Vers 12

Küsst den Sohn, auf dass Er nicht zürne und ihr zugrunde geht auf eurem Wege! Denn leicht entbrennt Sein Zorn. Wohl allen, die bei Ihm sich bergen (= Zuflucht suchen)!

All die in Offenbarung Kapitel 14 beschriebenen Ereignisse stehen

unmittelbar bevor. Ich hoffe, Du stehst auf der richtigen Seite.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)